

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

30. Juni 1951

Blatt 1186

Ein neues Abwasserpumpwerk am Schirlinggrund

=====

30. Juni (Rath.Korr.) Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen arbeitsreichen Sitzung unter anderem auch den Bau eines neuen Abwasserpumpwerkes am Schirlinggrund genehmigt. Da es sich hier um eine außerordentlich wichtige Anlage handelt, hat die "Rathaus-Korrespondenz" einen Berichterstatter mit genauen Erhebungen beauftragt, um die Wiener mit diesem wichtigen Bau vertraut machen zu können. Im folgenden nun dieser Bericht:

Weit draußen in Stadlau liegt zwischen dem bekannten Mühl- und dem Schillerwasser eine Insel, die den Namen nach fast allen Wienern bekannt ist, der Biberhaufen. Anschließend an den Biberhaufen liegt der Schirlinggrund, über den man aber bisher kaum je etwas gelesen oder gehört hat. Nur selten verirrt sich ein Wiener, der nicht gerade in der Umgebung dieses Grundes wohnhaft ist, dorthin. Seit April dieses Jahres aber ist es auf dem Schirlinggrund lebhaft geworden. Langsam hat es sich herumgesprochen, daß dort etwas geschieht. Man hat aus kleinen Notizen in der Zeitung erfahren, daß auf dem Schirlinggrund ein Abwasserpumpwerk errichtet wird, aber wie unendlich wichtig dieses Abwasserpumpwerk ist, wissen nur ganz wenige Leute.

Eines der wichtigsten Siedlungs- und Industriegebiete von Wien

In der Umgebung des Schirlinggrundes breiten sich weite, noch unverbaute Flächen des 21. und 22. Bezirkes aus. Dort liegen große Industrien und Siedlungen, durch die man nahezu stundenlang wandern kann. Schon vor dem ersten Weltkrieg hat die Wiener Gemeindeverwaltung daran gedacht, dieses wichtige Gebiet tiefbautechnisch aufzuschließen. Aber der Krieg und die Not haben dann die Arbeit verhindert und erst die neue Gemeindeverwaltung ist nun wieder darangegangen, den Bau des sogenannten Leopoldauer Sammelkanales,

dessen Hauptstück das Pumpwerk am Schirlinggrund sein wird, fortzusetzen. Der Leopoldauer Sammelkanal, der ein Profil von 1,9 x 2,1 m haben wird, soll von Groß Jedlersdorf über Leopoldau, Kagran und Stadlau auf einer 11,3 km langen Strecke bis zur Donau unterhalb der Ostbahnbrücke führen. 2,9 km dieser Strecke sind bereits ausgebaut. Eine Strecke von 900 m Länge durch die Hardeggasse, sowie die Kreuzung des Kanales mit dem Mühlwasser, die durch eine 85 m lange Kanalbrücke erfolgt, sind gegenwärtig im Bau begriffen.

Vorsorge gegen Hochwasser

Da der Leopoldauer Sammelkanal direkt in den Strom ausmündet, muß er bei Hochwasser durch einen Schieber gegen den Strom abgeschlossen werden, um zu verhindern, daß die Donau durch den Kanal in das durch den Damm geschützte Gebiet eindringt. Während der Zeit also, in der in der Donau Hochwasser herrscht, wäre es nicht möglich, das Kanalwasser in natürlichem Gefälle abzuleiten. Hier tritt nun das Pumpwerk in Funktion. Bei einem Donauwasserstand von + 4,00 m, das ist 1 m über dem örtlichen Nullwasser, beginnen die Pumpen zu arbeiten und die Kanalwasser, die infolge des Hochwasserstandes nicht abfließen können, werden nun in die Donau übergepumpt. Man rechnet, daß dieses Pumpwerk durchschnittlich 50 Tage des Jahres in Betrieb stehen wird. Die ganze Anlage wird aus einer Grobkläranlage, dem Maschinenhaus, verschiedenen Betriebsräumen, einer elektrischen Umspannstation, sowie einem Einfamilienhaus für den Maschinisten bestehen. Die Grobkläranlage dient dazu, um das Kanalwasser in einer Dauer von etwa 10 Minuten soweit zu reinigen, daß die Pumpen nicht gefährdet werden. Der anfallende Schlamm wird aus der Kläranlage durch Druckluftheber gehoben, fließt in einen Schlammdruckschacht und wird von dort abermals durch Druckluft auf die Schlamm-trockenplätze befördert.

3900 Liter Wasser in der Sekunde

Bei vollständiger Fertigstellung des Baues sollen insgesamt 5 Propellerpumpen zur Aufstellung gelangen. In der ersten Aufbau-stufe werden 3 Pumpen eingesetzt werden, deren Leistung etwa 1900 Liter pro Sekunde betragen wird. Zwei weitere Pumpen mit je 1000 Liter Leistung in der Sekunde werden später errichtet. Da man eine zu erwartende Höchstwassermenge von rund 3300 Liter errechnet hat, wird das Pumpwerk, das bei seiner Fertigstellung 3900 Liter Wasser pro Sekunde befördern kann, eine Leistungsreserve

von 600 Liter pro Sekunde besitzen. An die Schalttafel des Maschinenhauses wird eine pneumatische Wasserstandsfernmeldeanlage angebracht. Diese Anlage gestattet es, den Donauwasserstand und den Wasserstand im Saugkanal genau abzulesen. Tritt Hochwasser ein, so daß die Pumpe in Betrieb gesetzt werden muß, wird dies durch eine akkustische Anlage gemeldet, d.h. also, es wird wahrscheinlich eine Klingel oder eine Sirene ertönen, die das eintretende Hochwasser anzeigt. Ebenso wird ein akkustisches Zeichen gegeben, wenn die Donau wieder so weit gesunken ist, daß man die Pumpen ausschalten kann.

Eine kleine saubere Grünfläche wird die neue Anlage, die von einem Drahtzaun umgeben sein wird, verschönern. Die Fertigstellung des Leopoldauer Sammlers wird wohl noch einige Zeit dauern, es wird noch viel Geld und viel Arbeit notwendig sein, dann aber wird ein wichtiger Schritt zur Aufschließung dieses bedeutenden Wiener Siedlungsgebietes getan sein.

Der Abschluß eines Mietvertrages

=====

30. Juni (Rath.Korr.) Noch immer kommt dem Wohnungstausch, der durch das Tauschreferat der Stadt Wien amtlich gefördert wird, große Bedeutung zu. Durch den Wohnungstausch können viele Familien eine befriedigende Lösung ihrer Wohnungssorgen erreichen. Der "Amtliche Wohnungstausch-Anzeiger", dessen neue Nummer soeben erschienen ist, bietet wieder eine Fülle von Tauschangeboten aus sämtlichen Wiener Bezirken, aus den Bundesländern und aus dem Ausland. Eine Spezialrubrik umfaßt die Tauschangebote von Hauswartwohnungen. In der gleichen Nummer gibt auch ein Aufsatz des Leiters des Wohnungstauschreferates, Gustav Hoffmann, Auskunft über die Anerkennung eines Wohnungstausches durch die Gemeinde und den Abschluß eines Mietvertrages.

Der Tauschanzeiger ist um 1.30 S in den Wiener Trafiken sowie in den Bezirksstellen des Wohnungsamtes und im Tauschreferat, Wien 1., Rathausstraße 2, erhältlich.

Der Städtebund auf der "Constructa"
=====

30. Juni (Rath.Korr.) Zur Gestaltung der österreichischen Abteilung auf der internationalen Bauausstellung "Constructa" in Hannover hat der Österreichische Städtebund einen namhaften Beitrag geleistet. Österreichische Städte haben mit wissenschaftlichem Material, graphischen Darstellungen und Modellen nicht nur ihre spezifischen Probleme, sondern auch an ihrem Beispiel österreichische Gesamtprobleme zur Darstellung gebracht. Die "Constructa" begegnet daher bei den österreichischen Kommunalpolitikern einem außergewöhnlich lebhaften Interesse. Schon an der feierlichen Eröffnung der "Constructa" am 3. Juli wird daher eine größere Abordnung des Österreichischen Städtebundes unter Führung von Vizebürgermeister Karl Honay, Wien, und Bürgermeister Prof. Dr. Eduard Speck, Graz, teilnehmen. Die meisten größeren Städte Österreichs haben die Entsendung von Fachleuten aus dem Kreise ihrer gewählten Funktionäre und ihrer Beamtenschaft zur "Constructa" bereits angemeldet. Der Umfang und die Reichhaltigkeit der dargebotenen Schau läßt erwarten, daß die Besucher der Ausstellung reiche Anregungen für die Praxis des Bau- und Wohnungswesens sowie der Stadtplanung empfangen werden.

Tagung der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit
=====

30. Juni (Rath.Korr.) Mit einer Sitzung des 80gliedrigen Exekutivkomitees der Internationalen Vereinigung für soziale Sicherheit beginnt am Montag eine der größten Tagungen, die in unserer Stadt in der Nachkriegszeit stattgefunden hat. Am Dienstag wird die Generalversammlung, an der einige hundert Delegierte teilnehmen werden, eröffnet. Die Tagung findet im Großen Festsaal des Neuen Rathauses statt. Sie wird voraussichtlich durch den Bundespräsidenten Dr. h. c. Körner und Bürgermeister Jonas am Dienstag um 10 Uhr begrüßt. Im Festsaal, der erstmalig für solche Tagungen bereitgestellt wird, wurden bereits die Vorbereitungen für einen würdigen Empfang der ausländischen Delegierten getroffen.

Grundkäufe der Stadt Wien
=====

30. Juni (Rath.Korr.) Der Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten genehmigte in seiner letzten Sitzung wieder eine Anzahl von Grundkäufen. Unter ihnen befinden sich größere Liegenschaften in Inzersdorf und Schwarzlackenu. Für diese Grundstückkäufe wurden rund 500.000 Schilling bereitgestellt. Durch den Ankauf eines Steinmetzlagerplatzes in der Wallgasse wird das Stadtbauamt in der Lage sein, im Laufe des gegenwärtigen Umbaues der Mariahilfer Straße die Einfahrt in die Wallgasse bedeutend zu verbreitern.

Weiters stimmte der Gemeinderatsausschuß der Errichtung einer Klassenabteilung für entwicklungsgehemmte Volksschüler in der Schule 15., Zinkgasse, zu. Im Zusammenhang mit dem Lehrlingsmangel in den Wiener Berufsschulen werden die beiden Berufsschulen für Friseure im kommenden Schuljahr zusammengelegt. Der Unterricht wird nunmehr im Zentralberufsschulgebäude Mollardgasse stattfinden.

Sperrstunde im Gast- und Schankgewerbe
=====

30. Juni (Rath.Korr.) Durch eine Verordnung des Landeshauptmannes vom 22. Mai dieses Jahres wird die Sperrstunde im Gast- und Schankgewerbe für Gasthäuser auf 24 Uhr, für Kaffeehäuser und Bars auf 2 Uhr und für die Eissalons auf 21.30 Uhr festgesetzt. Bei Musikbetrieb erstreckt sich die Sperrstunde mit Ausnahme von Eissalons um weitere 2 Stunden.

Der Wortlaut der Verordnung sowie eine Kundmachung betreffend besonderer Gebühren in den Wiener städtischen Krankenanstalten ist im neuen Landesgesetzblatt für Wien enthalten, das soeben erschienen ist.

Das Landesgesetzblatt ist um 60 Groschen im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse, 1., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Zweijährige Fachschule für Damenkleidermachen

=====

30. Juni (Rath.Korr.) Die zweijährige Fachschule für Damenkleidermachen und Wäschewarenherstellung an der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe in Wien-Mödling, Jakob Thomasstraße 20, bildet die Schülerinnen zu Gesellinnen für das Kleidermachergewerbe aus. Das Abschlußzeugnis über den erfolgreichen Besuch dieser zweijährigen Schule ersetzt den Nachweis der ordnungsmäßigen Beendigung des Lehrverhältnisses. Die Einschreibungen finden jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr statt. Die Aufnahmeprüfungen sind für Montag, den 3. September, und Dienstag, den 4. September, angesetzt.

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge

=====

30. Juni (Rath.Korr.) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 30. Mai von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Gaaden" gebracht wurden, am Dienstag, dem 3. Juli, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 10.30 Uhr von Wien 1., Rathaus, Lichtenfelsgasse, abzuholen.

Fachschule für Großküchenbetrieb

=====

30. Juni (Rath.Korr.) Die städtische Fachschule für Großküchenbetrieb an der Städtischen Lehranstalt für hauswirtschaftliche Frauenberufe Wien 6., Brückengasse 3, bildet Wirtschaftspersonal für Großküchenbetriebe aus.

Nähere Auskünfte bis 7. Juli in der Schulkanzlei täglich von 8 bis 16 Uhr, vom 9. Juli bis 1. September jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Ab Montag: Autobuslinie 31 A
=====

30. Juni (Rath.Korr.) Von Montag, den 2. Juli, an wird die Autobuslinie 31 "Lehmgasse - Ober Laa - Unter Laa" in 2 Linien zerteilt u.zw. in eine Restlinie 31 "Lehmgasse - Siedlung Südost" und in eine neue Linie 31 A "Rothneusiedl - Ober Laa - Unter Laa".

Auf der Restlinie 31 kostet die einfache Fahrt 40 g, die Wochenkarte 3.60 S.

Die neue Autobuslinie 31 A wird durch die Teilstreckengrenze Schillergasse (Neugrabensiedlung) und Ober Laa, Kirche, in 3 Teilstrecken geteilt; es kosten eine Teilstrecke 40 g, 2 Teilstrecken 60 g und 3 Teilstrecken 80 g. Der Wochenkartenfahrschein für alle 3 Teilstrecken beträgt einheitlich 3.60 S.

Im übrigen gelten die sonstigen, für alle anderen peripheren Autobuslinien bestehenden Beförderungspreise und -bestimmungen.

Görzer Basketball-Spieler im Rathaus
=====

30. Juni (Rath.Korr.) Stadtrat Mandl empfing heute vormittag in Vertretung von Bürgermeister Jonas das Basketballteam der Stadt Görz, das zu einem Wettkampf nach Wien gekommen ist.

Stadtrat Mandl erinnerte an die regen internationalen Beziehungen Wiens vor dem Jahr 1938. Dann folgte ein Zeitabschnitt der Abgeschlossenheit von der übrigen Sportwelt, die unsere Jugend besonders schwer berührt hat. Nach dem Krieg waren die Sportler die ersten, die mit Erfolg den Versuch unternahmen, den Kontakt wieder aufzunehmen. Es freut uns, sagte der Stadtrat, wenn von Jahr zu Jahr immer mehr Sportler aus aller Welt nach Österreich kommen. Er wünschte den Gästen einen angenehmen Aufenthalt in unserer Stadt und übergab ihnen zur Erinnerung an ihren ersten Besuch in Wien Bilderalbum.

Gedenktage für Juli

=====

30. Juni (Rath.Korr.)

1.	Andreas Ludwig LEITGEB, Bürgermeister von Wien 1733 - 36, 1745 - 51	200.Tod.Tag
7.	Carl LORENZ, Komponist und Liederdichter	100.Geb.Tag
10.	Friedrich Frh.v. WIESER, Soziologe und Nationalökonom, Mitbegründer der Grenznutzenschule	100.Geb.Tag
11.	Julius BAUER, Opern und Operettenlibrettist, Feuilletonredakteur und Theaterreferent beim Illustrierten Wr. Extrablatt	10.Tod.Tag
19.	Ignaz KREPP, Kupferstecher	150.Geb.Tag
22.	Ludwig Heinrich JUNGNICHEL, Maler	70.Geb.Tag
22.	Hans MARR, Kammerschauspieler, Ehrenmitglied des Burgtheaters (gest.1949)	75.Geb.Tag
22.	Anton STEHNO, Fürsorgerat 17. Bezirk	80.Geb.Tag
27.	Franz HEIDRICH, Geograph	25.Tod.Tag
28.	Hermann Frh.v. WIDERHOFER, Professor für Kinderheilkunde a.d. Univ. Wien. Leibarzt der kaiserlichen Kinder	50.Tod.Tag
28.	Gustav KADELBERG, Schriftsteller	100.Geb.Tag
30.	Anna MOZART, Pianistin	200.Geb.Tag
31.	Friedrich KNAUER, Zoologe, Dir.d. Vivariums im Prater	25.Tod.Tag

In selbstmörderischer Absicht unter den Autobus

=====

30. Juni (Rath.Korr.) Heute vormittag hat sich bei der Abfahrt von der Endstation "Franz Josefs-Bahnhof" der 32jährige Robert Hochleitner 9., Türkenstraße 25, in selbstmörderischer Absicht vor den stadtwärts fahrenden Autobus der Linie 7 geworfen und wurde überfahren. Der Arzt des städtischen Rettungsdienstes konnte nur mehr den bereits eingetretenen Tod durch Schädelbasisbruch feststellen. Die Leiche wurde über Auftrag der Polizei in das Gerichtlich-medizinische Institut überführt.

50 Jahre Volksschule Erlaa
=====

30. Juni (Rath.Korr.) Anlässlich des 50jährigen Bestehens der Volksschule Erlaa fand heute vormittag eine Feier statt, an der Bezirksvorsteher Radfux, Ortsvorsteher Pakes und Vertreter des Wiener Stadtschulrates sowie des Bezirksschulinspektorates teilnahmen. Der Oberlehrer der Schule gab in seiner Festrede, die von den versammelten Eltern mit Beifall aufgenommen wurde, einen interessanten Überblick über die lange Geschichte dieses Schulhauses. Anwesend war auch die Schulwartin, die bei Gründung der Schule vor 50 Jahren Dienst gemacht hat.